
Ordentliche Gemeindeversammlung Einwohnergemeinde Horriwil vom 02. Dezember 2010, 20.00 Uhr, Mehrzweckgebäude

Vorsitz: Barbara Hofer, Gemeindepräsidentin

Protokoll: Therese Müller, Gemeindeverwalterin

Stimmenzähler: Auf Antrag der Gemeindepräsidentin ernennt die
Versammlung als Stimmenzähler:
- Benno Schläfli
- Kuno Rüegg

Anwesend: 53 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Gäste (ohne Stimmrecht): Stefan Hug, Intercomuna AG, Solothurn
Silvia Hak, Schulleiterin
Roland Kummli, Finanzverwalter
Therese Müller, Gemeindeverwalterin

Traktanden:

1. Reglement über die Organisation und Durchführung der Feuerungskontrolle; Beratung und Genehmigung
2. Abfallreglement; Beratung und Genehmigung
3. Bericht Spezialkommission „Sanierung Gemeindefinanzen“
4. Konsultativabstimmung betreffend Aufhebung Bushaltestelle
5. Kreditbewilligung zur Investitionsrechnung:
 - 5.1 Einbau Deckbelag Gewerbestrasse Fr. 65'000.00
 - 5.2 Flurwegsanieung Fr. 40'000.00
 - 5.3 Spülung Flurleitungen Fr. 74'000.00
6. Voranschlag 2011; Beratung und Genehmigung
7. Festsetzung der Steuersätze 2011
8. Verschiedenes

Die Traktandenliste wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

Feststellungen

Die Vorsitzende begrüsst alle anwesenden Personen zur ordentlichen Budgetgemeindeversammlung.

Die Gemeindeversammlung ist in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Gemeindeordnung frist- und formgerecht einberufen worden. Die Publikation erfolgte im Anzeiger vom 25.11.2010, zudem wurde die schriftliche Einladung mit Bericht und Antrag des Gemeinderates an alle Haushaltungen verteilt.

Die Akten haben, ebenfalls wie vorgeschrieben, zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10.06.2010 wurde vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 08.07.2010 genehmigt. Gemäss § 14 der Gemeindeordnung liegt das Protokoll an der heutigen Gemeindeversammlung zur Einsichtnahme auf.

1. Reglement über die Organisation und Durchführung der Feuerungskontrolle; Beratung und Genehmigung

Die Verordnung über die Kontrolle der Feuerungsanlagen, bzw. der Luftreinhalteverordnung des Kantons Solothurn, regelt die Organisation und die Durchführung der Feuerungskontrollen, dies auch bei kleinen Holzfeuerungen mit einer Feuerungswärmeleistung bis 70 kW. Die Gemeinden sind verpflichtet, die Feuerungskontrollen durchzuführen. Mit der Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers drängte sich eine Neuorganisation der Feuerungskontrolle in unserer Gemeinde auf. Das Reglement über die Organisation und Durchführung der Kontrolle von Feuerungsanlagen wurde überarbeitet und den neuen Vorschriften und Richtlinien angepasst. Das Reglement soll per 01.01.2011 in Kraft treten. Der zuständige Kaminfegermeister Manuel Rüfenacht übernimmt die Feuerungskontrolle in Horriwil ab 01.01.2011.

Antrag des Gemeinderates:

Dem Reglement über die Organisation und Durchführung der Feuerungskontrolle mit Gebührentarif für die Einwohnergemeinde Horriwil sei zuzustimmen.

Die Versammlung beschliesst ohne Gegenstimme eintreten.

Gemeindepräsidentin Barbara Hofer erläutert dieses Traktandum in Ergänzung zu den Ausführungen im Informationsschreiben an alle Haushaltungen.

Beschluss:

Die Versammlung genehmigt den Antrag des Gemeinderates einstimmig.

2. Abfallreglement; Beratung und Genehmigung

An der Informationsveranstaltung vom 18. November 2010 hat der Gemeinderat die Neuerungen der Abfallbewirtschaftung und das Abfallreglement der Bevölkerung vorgestellt. Neu wird eine regelmässige Grünabfallentsorgung durchgeführt. Die Hauskehrichtpauschale (Grundgebühr) wird reduziert und die wiederkehrende Grünabfuhrgebühr eingeführt. Es besteht die Möglichkeit entweder mit einem Jahresabonnement oder mit einzelnen Marken diesen Service in Anspruch zu nehmen. Damit wird ein weiterer Schritt in Richtung Verursacherprinzip umgesetzt. Das Abfallreglement wurde entsprechend angepasst und soll per 01.01.2011 in Kraft treten.

Antrag des Gemeinderates:

Das revidierte Reglement über die Abfallbewirtschaftung mit Gebührenrahmen sei zu genehmigen.

Die Versammlung beschliesst ohne Gegenstimme eintreten.

Ressortchef Patrick Flury erläutert dieses Traktandum in Ergänzung zu den Ausführungen im Informationsschreiben an alle Haushaltungen und informiert, dass im Februar 2011 ein Aktionstag zum Kauf von vergünstigten Grüncontainern stattfinden wird.

Diskussion:

Cina Brigitte fragt nach, ob der Rasen in Zukunft nicht mehr den Landwirten abgegeben werden kann. Patrick Flury sagt, es sei weiterhin möglich, jedoch nur nach privater Absprache mit dem jeweiligen Landwirt. Eine Kostenbeteiligung der Gemeinde entfalle jedoch.

Urs Kofmel empfiehlt sich für die Durchführung eines Kompostierkurses. Er wäre bereit, der Bevölkerung diese Weiterbildung an einem Samstag bekannt zu machen. Patrick Flury bedankt sich bei Urs Kofmel für sein Angebot. Bilateral wird das Weitere später besprochen.

Beschluss:

Die Versammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates mit 48 ja gegen 5 nein Stimmen zu.

3. Bericht Spezialkommission „Sanierung Gemeindefinanzen

Gestützt auf die Motion vom 04.02.2010 konnte die Spezialkommission, bestehend aus Beat Noll, Max Oser, Thomas Keller und Richard Tschol, Anfang Juni 2010 ihre Arbeit in Angriff nehmen. In regelmässigen Sitzungen haben sie sich mit den verschiedensten Gebieten der budgetrelevanten Bereiche vertraut gemacht. In einigen Leistungsfeldern haben sie Möglichkeiten zu Einsparungen festgestellt und dem Gemeinderat unterbreitet.

Darauf hin, hat der Gemeinderat entschieden, einen externen Berater beizuziehen der den Prozess steuern soll.

Stefan Hug, Leiter Beratungen bei der Firma Intercomuna AG, Solothurn, hat sich freundlicherweise zur Verfügung gestellt und erläutert nun den Anwesenden die durch die Spezialkommission erarbeiteten Handlungsfelder. Er gibt jedoch zu bedenken, dass zum jetzigen Zeitpunkt die jeweiligen Handlungsfelder nicht sofort umgesetzt werden können, weil es noch umfangreiche Abklärungen und eine seriöse Prüfung bedarf. Weiter wird erwähnt, dass die Vorschläge der Spezialkommission Hand und Fuss haben, jedoch die Konsequenzen für die Gemeinde, bei einer allfälligen Umsetzung auch beachtet werden müssen.

<u>Massnahme 1</u>	Restrukturierung der Gemeindeverwaltung: Das Arbeitspensum der Gemeindeverwaltung soll von heute 90% auf neu 50% reduziert werden; Lohnkürzungen sollen vorgenommen werden; Der Gemeinderat soll operative Tätigkeiten übernehmen;
<u>Massnahme 2</u>	Zusammenlegung der Stellen von Gemeindearbeiter und Schulhausabwart; Das Gesamtpensum soll von heute 190% auf neu 100% reduziert werden; Effizientere Synergiennutzung beider Stellen; Kürzen resp. aufheben diverser Arbeiten; Auslagern von Arbeiten
<u>Massnahme 3</u>	Überarbeitung der Reglemente
<u>Massnahme 4</u>	Wahl- und Abstimmmaterial extern verpacken lassen
<u>Massnahme 5</u>	Öffentlicher Verkehr: Die Reduzierung der Bushaltestellen „BSU“ sei anzustreben; Gutachten Tempo 30 streichen
<u>Massnahme 6</u>	Finanzen: Optimierung Kreditmanagement; Optimierung Finanzplanung; <i>Finanzplan als Führungsinstrument einsetzen</i> Verwendung Beiträge a.o. Finanzausgleich; <i>Die nächsten 5 Jahre erhalten Solothurner Gemeinden einen höheren Finanzausgleich. Dies ist ein politisches Entgegenkommen infolge des Rückzugs der Initiative zu Lehrerlöhnen. Der Kanton empfiehlt, die Mehreinsparungen für Steuersenkungen einzusetzen.</i> Einsetzen einer Finanzkommission
<u>Massnahme 7</u>	Optimierung Eigenkapital Wasserversorgung und Gebühren; <i>Sanierung der Leitungen oder Gebührensenkung.</i>
<u>Massnahme 8</u>	Einführung der Grünabfuhr

Das weitere Vorgehen ist wie folgt geplant:**Termine:**

Der Gemeinderat und die Spezialkommission konkretisieren die vorgeschlagenen Massnahmen und zeigen entstehende Auswirkungen auf.	April 2011
Grundsatzentscheid bezüglich einzelner Massnahmen durch die Gemeindeversammlung.	Juni 2011
Umsetzungsmassnahmen ausarbeiten; Reglemente anpassen	Oktober 2011
Abschliessende Genehmigung durch die Gemeindeversammlung	Dezember 2011
Inkrafttretung resp. Umsetzung	Januar 2012

Abschliessend bemerkt Stefan Hug, das Ziel des Verlaufs sei, eine fundierte Analyse erschaffen sowie tragbare und sinnvolle Konsequenzen realisieren.

4. Konsultativabstimmung betreffend Aufhebung Bushaltestelle (BSU)

In Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat schlägt die Kommission als erste Sofortmassnahme die Aufhebung der Bushaltestelle „Unterdorf“ vor. Die jährlich wiederkehrenden Betriebskosten würden eine Einsparung von rund Fr. 10'000.00 bringen. Der Gemeinderat hat entschieden, eine Konsultativabstimmung zur Aufhebung oder Nichtaufhebung durchzuführen. Die Konsultativabstimmung soll die Meinung der Bevölkerung aufzeigen.

Diskussion:

Eugen Lüthi hat mit der Aufhebung der Bushaltestelle kein Problem.

Andreas Schreier ist der Ansicht, dass für eine Aufhebung gekämpft werden sollte.

Thomas Keller orientiert, dass die Bushaltestelle nicht einfach aufgehoben werden kann. Für eine Aufhebung muss dem Busbetrieb Solothurn und Umgebung (BSU) ein Antrag gestellt werden. Weiter wird erwähnt, dass Abklärungen beim BSU ergeben haben, dass durchschnittlich pro Tag, bei der Bushaltestelle „Unterdorf“ 27 Personen und bei der Haltstelle „Post“ 135 Personen ein und/oder aussteigen.

Eugen Lüthi denkt, dass mehrheitlich Schülerinnen und Schüler die Statistik beeinflussen.

Konsultativabstimmung:

Die Versammlung stimmt einer Aufhebung der Bushaltestelle „Unterdorf“ ohne Gegenstimme zu.

5. Kreditbewilligung zur Investitionsrechnung**5.1 Einbau Deckbelag Gewerbestrasse**

Der Einbau des Deckbelags an der Gewerbestrasse wurde bisher nicht ausgeführt, obschon die Anstösser bereits bezahlt haben. Vermehrt kam es deshalb zu Beanstandungen. Die voraussichtlichen Kosten betragen Fr. 65'000.00.

Antrag des Gemeinderates:

- Dem Einbau des Deckbelags an der Gewerbestrasse sei zuzustimmen. Der notwendige Bruttokredit von Fr. 65'000.00 sei zu bewilligen.
- Der Gemeinderat sei mit dem Vollzug der Geschäfte zu beauftragen.
- Die Schlussabrechnung sei der Einwohnergemeindeversammlung zur Kenntnis zu bringen.

Die Versammlung beschliesst ohne Gegenstimme eintreten.

Ressortchef Patrick Flury erläutert dieses Traktandum in Ergänzung zu den Ausführungen im Informationsschreiben an alle Haushaltungen.

5.2 Flurwegsanie rung

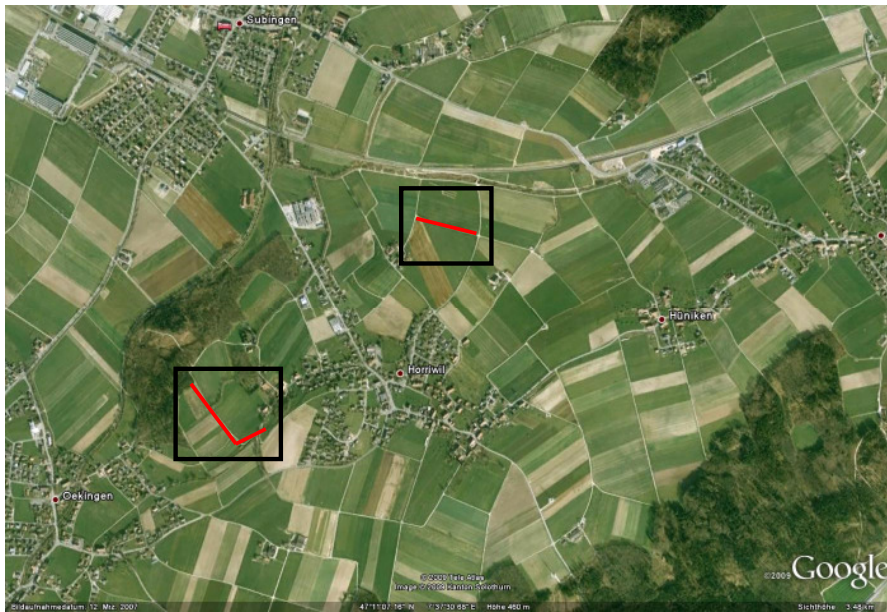
Belagswege müssen regelmässig mit einer neuen Oberflächenbehandlung mit Bitumen und Splitt, Kieswege mit einem neuen Mergelbelag versehen werden. Damit kann der Anlagewert auf kostengünstige Art und Weise erhalten und die Lebensdauer verlängert werden. Gestützt auf die eidg. Strukturverbesserungsverordnung kann das Bundesamt für Landwirtschaft an Wege und Drainagen Bundesbeiträge ausrichten. Für das von der EWG Horriwil eingereichte Sanierungsprojekt wurde eine Beitragszusicherung gesprochen. Eine erste Tranche wurde dieses Jahr fertig gestellt. Für das Jahr 2011 ist die 2te Etappe vorgesehen. Innerhalb zwei Jahren müssen die Sanierungsarbeiten fertig gestellt werden damit die Subventionen nicht verfallen. Die voraussichtlichen Bruttokosten betragen Fr. 40'000.00.

Antrag des Gemeinderates:

- Der Sanierung der Flurwege sei zuzustimmen. Der notwendige Bruttokredit von Fr. 40'000.00 sei zu bewilligen.
- Der Gemeinderat sei mit dem Vollzug der Geschäfte zu beauftragen.
- Die Schlussabrechnung sei der Einwohnergemeindeversammlung zur Kenntnis zu bringen.

Die Versammlung beschliesst ohne Gegenstimme eintreten.

Ressortchef Patrick Flury erläutert dieses Traktandum in Ergänzung zu den Ausführungen im Informationsschreiben an alle Haushaltungen.



5.3 Spülung Flurleitungen

In wiederkehrenden Abständen muss das Drainageleitungsnetz gespült werden. Verschiedene Kriterien müssen jedoch erfüllt werden, damit von Bund und Kanton Subventionen von 40% ausgerichtet werden.

Antrag des Gemeinderates:

- Der Spülung der Flurleitungen sei zuzustimmen. Der notwendige Bruttokredit von Fr. 74'000.00 sei zu bewilligen.
- Der Gemeinderat sei mit dem Vollzug der Geschäfte zu beauftragen.
- Die Schlussabrechnung sei der Einwohnergemeindeversammlung zur Kenntnis zu bringen.

Die Versammlung beschliesst ohne Gegenstimme eintreten.

Ressortchef Patrick Flury erläutert dieses Traktandum in Ergänzung zu den Ausführungen im Informationsschreiben an alle Haushaltungen.

Diskussion:

Richard Tschol fragt nach, ob die Kosten von Fr. 65'000.00 für den Einbau des Deckbelags auf der Gewerbestrasse die Bruttokosten sind. Der Ressortchef bejaht diese Frage.

Paul Rüegg bittet um Präzision wer Uriel ist. P. Flury entschuldigt sein Versäumnis und erwähnt, dass Uriel Kramer beim Ingenieurbüro W+H AG, Biberist, zuständig für die Gemeinde Horriwil ist.

Peter Jud möchte wissen, wie nahe an den Flurweg die Bewirtschaftung der Felder erlaubt ist. B. Hofer erwähnt, dass bis 50cm ans Strassenbankett erlaubt ist.

Beschluss:

Die Versammlung stimmt den Anträgen des Gemeinderates

- ***5.1 Einbau Deckbelag Gewerbestrasse***
- ***5.2 Flurwegsanie rung***
- ***5.3 Spülung Flurleitungen***

im Globo und ohne Gegenstimme zu.

6. Voranschlag 2011; Beratung und Genehmigung

Der Voranschlag 2011 rechnet mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 29'763.00 ab.

Antrag des Gemeinderates:

- Genehmigung Voranschlag 2011 der Laufenden Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 29'763.00
- Genehmigung der Nettoinvestitionen 2011 von Fr. 256'000.00
- Genehmigung Steuerfuss von
132% für natürliche Personen (Senkung 3%)
132% für juristische Personen (Senkung 3%)
unter Vorbehalt Traktandum 7
- Genehmigung Feuerwehersatzabgabe von 15% der Staatssteuer, max. Fr. 400.00. (unverändert)
- Kenntnisnahme des Finanzierungsfehlbetrages von Fr. 37'763.00

Die Versammlung beschliesst ohne Gegenstimme eintreten.

Finanzverwalter Roland Kummli erläutert dieses Traktandum in Ergänzung zu den Ausführungen im Informationsschreiben an alle Haushaltungen und erläutert einige wichtige Punkte in der Laufenden Rechnung.

Allgemeine Verwaltung

Die meisten Positionen im Bereich allgemeine Verwaltung sind nur geringfügige Abweichungen. Die Kostenreduktion ist praktisch ausschliesslich auf tiefere Besoldungskosten beim hauptamtlichen Verwaltungspersonal zurückzuführen.

Minderaufwand zum Voranschlag 2010 Fr. 29'000.00.

Öffentliche Sicherheit

Zum Mehraufwand von Fr. 11'155.00 führen höhere Ausbildungskosten bei der Feuerwehr, vor allem für das neue Tanklöschfahrzeug (TFL).

Bildung

Das Schulwesen wird grösstenteils durch den Kanton vorgegeben. Die Besoldungen erfolgen nach dem Gesamtarbeitsvertrag GAV. Die Gemeinden haben im Bereich Bildung sehr wenig Spielraum zum selber Bestimmen. Die Schulgelder für die Sonderschulen haben stark zugenommen. Die Einführung ICT-Konzept auf das Schuljahr 2010/2011. Im Budget 2011 werden die Kosten erstmals für ein Jahr eingerechnet. Mehrkosten auch für den Französischunterricht ab der 3. Klasse auf das Schuljahr 2011/2012 sowie Partnerunterricht und Integration. In Zukunft steht die Einführung der Sek 1 Reform an. Die finanziellen Folgen für die Gemeinden sind noch ungewiss.

Mehraufwand zum Voranschlag 2010 Fr. 26'470.00.

Kultur und Freizeit

Geringfügige Abweichungen zum Vorjahr sind bei den Parkanlagen und dem Kinderspielplatz.

Mehraufwand zum Voranschlag 2010 Fr. 4'480.00.

Gesundheit

Die Kosten sind vom Kanton vorgegeben. Mehraufwand zum Voranschlag 2010 Fr. 7'590.00.

Soziale Wohlfahrt

Die meisten Beiträge im Bereich soziale Wohlfahrt werden den Gemeinden vom Amt für soziale Sicherheit des Kantons Solothurn nach Einwohnerzahl in Rechnung gestellt. Die Kosten in der gesetzlichen Sozialhilfe werden seit einigen Jahren mit dem Lastenausgleich auf die einzelnen Gemeinden umgelagert. Jede Gemeinde bezahlt pro Einwohner denselben Betrag in den Lastenausgleich ein, unabhängig davon ob in einer Gemeinde überhaupt unterstützungsbedürftige Personen wohnhaft sind oder nicht. Diese Kosten fallen ebenfalls unabhängig der Sozialregionen an. Kleinere ländliche Gemeinden mit traditionell wenig Sozialhilfefällen werden hier klar benachteiligt.

Mehraufwand zum Voranschlag 2010 Fr. 3'110.00

Verkehr

Verschiedene kleinere Abweichungen im Bereich Gemeindestrassen. Zunahme der Beiträge für den öffentlichen Verkehr. Der Beitrag für den öffentlichen Verkehr wird jeweils durch das Bau- und Justizdepartement berechnet. Massgebend sind die Haltestellenabfahrten und die Einwohnerzahl.

Minderaufwand zum Voranschlag 2010 Fr. 13'810.00.

Umwelt und Raumordnung

Geringfügige Abweichungen. Minderaufwand zum Voranschlag 2010 Fr. 400.00.

Volkswirtschaft

Höhere Kosten für den baulichen Unterhalt. Sanierung der Drainagen, Digitalisierung der Flurleitungskataster.

Mehraufwand zum Voranschlag 2010 Fr. 7'950.00.

Finanzen und Steuern

Folgekosten OZ-13; Seit 2009 fallen für den Kostenanteil der Gemeinde Horriwil von Fr. 1.665 Mio. erhebliche Zinsen an. Der bezahlte Investitionsbeitrag muss seit 2008 mit jährlich 8% vom Restbuchwert verbucht werden. Der Abschreibungsbetrag wird sich pro Jahr jeweils um rund Fr. 10'000.00 reduzieren. Es ist vorgesehen, das bestehende Darlehen von Fr. 600'000.00 welches per 30.06.2011 ausläuft, aus den vorhandenen flüssigen Mitteln zu amortisieren.

Finanzausgleich; Bisher musste die Gemeinde Horriwil jeweils Beiträge in den Finanzausgleich bezahlen. Im Jahr 2010 waren es noch Fr. 3'000.00. Ab 2011 wird der Finanzausgleich nach neuen Grundlagen ermittelt. Einerseits stellt der Kanton zusätzliche Mittel von Fr. 15 Mio. zur Ausschüttung in den direkten Finanzausgleich bereit. Im Gegenzug haben die Gemeinden die eingereichte Initiative über die Kantonsbeiträge an die Lehrerbessoldungen zurückgezogen. Weiter wurde auch die Gewichtung zwischen Steuerbedarf und Steuerkraft neu festgesetzt. Die Steuerkraft wird neu zu 70% und der Steuerbedarf zu 30% gewichtet. Dies wirkt sich für die Gemeinde Horriwil sehr positiv aus. Gemeinden mit potentiell weniger sehr guten Steuerzahlern, wie Horriwil, kommen vermehrt in den Genuss von Geldern aus dem Finanzausgleich. Aufgrund der neuen Berechnungsbasis erhält Horriwil im Jahre 2011 einen Betrag von Fr. 155'000.00 aus dem Finanzausgleich. Ab 2012 wird sich der Betrag auf rund Fr. 200'000.00 erhöhen. Dank diesen zusätzlichen Einnahmen, zeigt das Budget 2011 ein bedeutend besseres Ergebnis als in den beiden Vorjahren.

Mehrertrag zum Voranschlag 2010 Fr. 158'425.00.

Entwicklung Steuerertrag (Basis 100% in Fr. 1'000.00)

	<u>Natürliche Personen</u>	<u>Juristische Personen</u>	<u>Total</u>
Rechnung 2009	1'673	60	1'733
Budget 2010	1'653	35	1'688
Budget 2011	1'685	38	1'723
Veränderung	12	-22	-10

(Minderertrag)

Aus der Übersicht ist die Stagnation des Steuerertrages, resp. sogar ein leichter Rückgang um Fr. 10'000.00 ersichtlich.

Im Budget 2011 ist ein Steuerertrag bei den natürlichen Personen von Fr. 2'225'000.00 vorgesehen. Der Steuerertrag der juristischen Personen ist mit Fr. 50'000.00 budgetiert. Die Berechnung der Erträge basieren auf einem Steuerfuss von 132%. Aufgrund der zusätzlichen Gelder des Finanzausgleichs ist es möglich, bereits im nächsten Jahr die Steuern für natürliche und juristische Personen um 3% zu senken.

Der Gemeinderat möchte mit dieser Steuersenkung ein Teil der zusätzlichen Einnahmen aus dem Finanzausgleich an die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler zurückgeben.

Investitionsrechnung

Im kommenden Jahr sind Nettoinvestitionen von Fr. 256'000.00 geplant. Diese können zu 85,25% über das Budget 2011 finanziert werden. Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt Fr. 37'763.00 und wird über die flüssigen Mittel abgedeckt.

Eigenkapital

Eigenkapital am 01.01.2010	Fr.	714'507.39
Abz. Aufwandüberschuss 2010	Fr.	184'624.00
Abz. Aufwandüberschuss 2011	Fr.	<u>29'763.00</u>
Voraussichtliches Eigenkapital am 31.12.2011	Fr.	500'120.39

Fazit:

Die Ausgaben steigen in den meisten Bereichen nur leicht an oder sind sogar rückläufig. In den Bereichen Bildung, Soziale Wohlfahrt und Verkehr ist ein grösseres Ausgabenwachstum zu verzeichnen. In diesen Bereichen kann jedoch die Gemeinde keinen direkten Einfluss nehmen. Im Bereich Allgemeine Verwaltung konnten sogar ein Aufwandrückgang bei den Besoldungen von rund Fr. 30'000.00 erzielt werden. Der Steuervergleich zeigt auf, dass der Steuerertrag in

den letzten Jahren stagniert hat, ja sogar rückläufig war. Die Verbesserung der Finanzlage ist auf die zusätzlichen Gelder aus dem Finanzausgleich zurückzuführen. Würden wir diese nicht erhalten, würde das Budget 2011 ein Aufwandüberschuss von rund Fr. 185'000.00 ausweisen. Auch eine Steuersenkung könnte so nicht erfolgen. Die Gemeinde Horriwil steht heute mit einer Pro-Kopfverschuldung von rund Fr. 400.00 pro Einwohner und einem Eigenkapital von Fr. 714'000.00 finanziell auf einer recht soliden Basis. Der Spielraum bleibt jedoch weiterhin eng, stehen doch mit der Sanierung der Hünen- und der Subingenstrasse neue Investitionen von rund Fr. 1.9 Mio. in den nächsten 5 Jahren an.

Diskussion:

Eugen Lüthi meint, dass zuviel Kapital in der Spezialfinanzierung Wasser sei. Es müsse zwingend reduziert werden.

Heinz Stampfli teilt mit, dass er es sehr begrüsse dass der Steuerfuss gesenkt wird. Anhand von Statistikzahlen zeigt er auf, dass auf jeweilige Einkommen die Steuersenkung minimal ausfalle.

Thomas Keller erachtet den budgetierten Betrag für das Erstellen einer Dorfchronik für das im Jahr 2014 stattfindende 750-jährige Dorfjubiläum ein stolzer Betrag.

Beschluss:

Die Versammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates ohne Gegenstimme zu.

7. Festsetzung der Steuersätze 2011

Antrag des Gemeinderates:

- Genehmigung Steuerfuss von
132 % für natürliche Personen (Senkung 3%)
132 % für juristische Personen (Senkung 3%)

Die Versammlung beschliesst ohne Gegenstimme eintreten.

Finanzverwalter Roland Kummli hat dieses Traktandum bereits im vorangehenden Traktandum Voranschlag 2011 erläutert.

Beschluss:

Die Versammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates ohne Gegenstimme zu.

8. Verschiedenes

Informationen aus dem Gemeinderat:

Pétanquebahn

Damit bei der Pétanquebahn die Spielenden im Sommer unter schattenspendenden Bäumen verweilen können, haben Mitglieder des Clubs bei der Anlage zwei Bäume gepflanzt. Barbara Hofer bedankt sich im Namen der Gemeinde für die Bereicherung entlang der Spielbahn.

Sanierung Turnhallendach

Gemeinderat Patrick Flury orientiert über die Sanierungsarbeiten am Turnhallendach diese konnten günstiger abgeschlossen werden als vorgesehen. Der bewilligte Kredit von Fr.

82'400.00 wird mit Sanierungskosten von Fr. 64'335.35 erheblich unterschritten. Mit einem grosszügigen Betrag von Fr. 25'000.00 hat sich die Bürgergemeinde Horriwil zusätzlich an den Kosten beteiligt. Im Namen der Gemeinde wird ein grosser Dank ausgesprochen.

Kinderspielplatz

Gemeinderat Patrick Flury orientiert, dass der Kinderspielplatz mit Hilfe von viel Freiwilligenarbeit saniert werden konnte. Allen Mithelfenden, wie dem Verschönerungsverein, der Feuerwehr und den vielen Freiwilligen die zum guten Gelingen beigetragen haben wird ihre Arbeit bestens verdankt.

Veranstaltungen des laufenden Jahres

Die Vorsitzende erwähnt die in diesem Jahr durchgeführten Veranstaltungen welche mittels Infoblatt im Anzeiger und auf der Homepage der Gemeinde angezeigt wurden. Die Beteiligung bei drei von fünf Veranstaltungen war sehr schlecht besucht was der Gemeinderat sehr bedauert.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über die Feiertage (Barbara Hofer):

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom Mittwoch, 22. Dezember 2010 bis und mit Sonntag, 2. Januar 2011 geschlossen.

Neue Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung ab 2011 (Barbara Hofer):

Die Schalteröffnungszeiten werden wie folgt angepasst:

Montag und Dienstag	09.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 11.00 Uhr und 16.00 - 18.30 Uhr
Mittwoch und Freitag	geschlossen

Adventsfenster der Gemeinde

Die Vorsitzende informiert die Anwesenden, dass am 07.12.2010 bei der Gemeindeverwaltung das Adventsfenster eröffnet wird. Der Gemeinderat und die -Verwaltung freuen sich auf eine rege Teilnahme.

Paul Rüegg-Bättig bemängelt die Lärmimmissionen während Veranstaltungen ausserhalb des Mehrzweckgebäudes und möchte wissen wie die Benützungszeiten geregelt sind. Es wird erklärt, dass die Grundlagen in der Benützungsordnung und im Reglement für die Benützung geregelt werden.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen verlangt. Die Vorsitzende bedankt sich bei allen Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmern für das Erscheinen. Ebenfalls dankt sie ihren Ratskolleginnen und Ratskollegen und der Spezialkommission für die gute Zusammenarbeit.

Schluss der Versammlung: 21.30 Uhr

Die Gemeindepräsidentin:
Sig. Barbara Hofer

Die Gemeindeverwalterin:
Sig. Therese Müller

Genehmigt durch den Gemeinderat am 13.01.2011